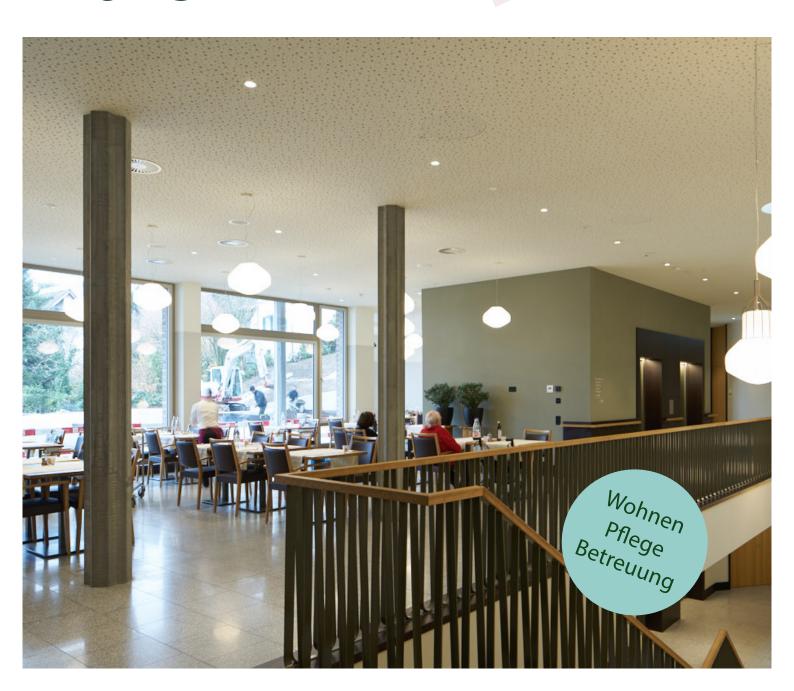
Jahresbericht 2018



Bericht der Präsidentin



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Abegg Huus-Freunde

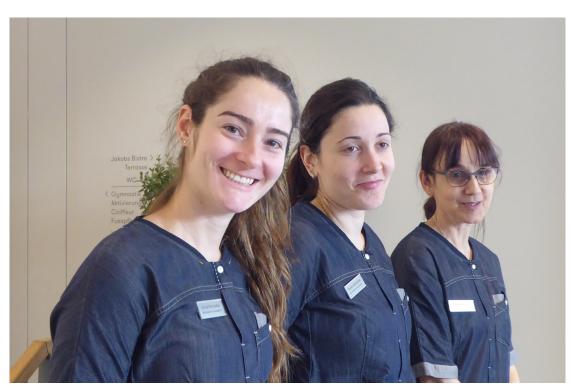
«Es ist vollbracht!», wäre man beinahe geneigt zu sagen: Der Umzug ins neue Heim fand Mitte Oktober 2018 statt, und bei Drucklegung dieses Berichts befanden wir uns bereits einige Monate in unserem neuen Zuhause. Das Jahr 2018 wird also mit Sicherheit als eines der spannendsten in die Abegg Huus-Geschichte eingehen. Nachträglich gesehen war aber der Umzug selbst noch nicht einmal das komplexeste Unterfangen dieses Jahres; vielmehr machten uns noch die «Geburtsschwierigkeiten» des Neubaus nach dem Einzug zu schaffen: insbesondere mit der Haustechnik fochten wir den einen oder anderen groben Kampf aus, und einige der «Kinderkrankheiten» sind auch zum jetzigen Zeit-

punkt noch nicht restlos kuriert. Zum Glück können wir uns auf äusserst professionelle und motivierte Mitarbeitende verlassen, die sich immer wieder mit Hingabe und Loyalität über alle diese Schwierigkeiten hinwegsetzen und nur das Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner vor Augen haben. Dennoch: Niemand wird traurig sein, wenn dann dereinst im laufenden Jahr alles reibungslos funktioniert.

Auch sonst standen im vergangenen Jahr sehr viele Veränderungen an, die meisten natürlich bedingt durch die spürbare Vergrösserung des Hauses und somit auch des Mitarbeiterteams. So mussten unsere Bewohnerinnen und Bewohner sich an viele neue Gesichter gewöhnen, und sich auf der anderen Seite von einigen altbekannten verabschieden. Der neue, grössere Betrieb und die stark zunehmende Komplexität der Pflegeanforderungen von Bewohnerinnen und Bewohnern erfordern von uns allen ein Umdenken und eine grosse Veränderungsbereitschaft. Das alte Abegg Huus existiert in seiner ursprünglichen Form nicht mehr: Alle Abläufe, Standards und Prozesse sind neu und müssen neu erlernt werden. Wir alle wissen, dass das nicht immer einfach ist. Die von den Aufsichtsbehörden mit Recht formulierten hohen Anforderungen an einen modernen Gesundheitsbetrieb sind für uns alle - Stiftungsrat, Geschäftsleitung, Kader und Mitarbeitende – eine grosse Herausforderung. Dies dürfte ab und zu auch für unsere Bewohnerinnen, Bewohner und Angehörigen sichtbar werden.

Mit einem praktisch neu zusammengesetzten Kader, vielen neuen, jungen, motivierten Mitarbeitenden und der empathischen und professionellen Haltung unserer Geschäftsleiterin Kathrin Rauchenstein wird es uns gelingen, das neue Abegg Huus erfolgreich in diese Zukunft zu führen – davon bin ich überzeugt.

Nadja Fossati, Präsidentin



Bericht der Geschäftsleiterin



«Nichts ist so beständig wie der Wandel»

Als wir mitten im Jahr 2018 standen, gab es viele Momente, in denen wir uns kaum vorstellen konnten, wie der Alltag im neuen Heim aussehen würde: Der Berg an Aufgaben und Pendenzen bis zum Bezug des Neubaus schien manchmal beinahe unüberwindbar. Trotzdem war es mir persönlich ein grosses Anliegen, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner auch im kritischen Zügeljahr eine optimale Betreuung erfahren durften, und auch die regelmässigen Ausflüge und Aktivitäten ob all der Hektik nicht zu kurz kamen. Trotz des anstrengenden Arbeitsalltags durften deshalb unsere Bewohnerinnen und Bewohner viele eindrückliche Erlebnisse erfahren:

- · eine Schifffahrt auf dem Zürichsee
- die beinahe schon traditionelle Lichterfahrt nach Einsiedeln
- · einen Frühlings- und Herbstbrunch
- die 1. Augustfeierlichkeiten
- · unsere alljährliche Modenschau

Ab Mitte Jahr galt es dann ernst: Der Zügeltermin stand fest, der Ferienstopp für alle Mitarbeitenden war verfügt, und so langsam stellte sich bei einigen von uns eine zunehmende Nervosität ein: Was erwartete uns alle während der Zügeltage und danach? Würde wir alle unsere Bewohnerinnern und Bewohner sicher und ohne Notfälle ins neue Heim überführen können? Wie konnten wir sicherstellen, dass alle Abläufe vor, während und nach der Zügelphase tatsächlich minutiös und korrekt abliefen? In den ersten beiden Oktoberwochen hatte denn manch einer der Mitarbeitenden und des Kaders wohl die eine oder andere schlaflose Nacht! Schlussendlich stellte sich aber glücklicherweise heraus, dass

der Umzug reibungslos verlief, auch wenn der Neubau selbst dann noch die eine oder andere Überraschung für uns bereithielt. Wir sind aber zuversichtlich, dass wir den Bau und auch unsere internen Strukturen über die Monate immer besser unter Kontrolle haben werden, auch wenn das alles selbstverständlich mit sehr vielen Neuerungen und Veränderungen verbunden ist.

Beim Schreiben dieses Absatzes fällt mir auf, dass ich über eben diesen Wandel bereits im letztjährigen Geschäftsbericht berichtet habe, aber genau das ist es, was diese Zeit prägt: Der Wandel ist auch bei uns das konstanteste Element, und wir müssen uns beinahe täglich mit neuen Voraussetzungen, Regeln, Abläufen, Menschen und Herausforderungen auseinandersetzen. Das fordert uns alle sehr, und manchmal war dieser Umstand uns wohl über das vergangene Jahr auch deutlich anzumerken: Die Fassung zu bewahren, und uns immer wieder vor Augen zu halten, dass wir das, was wir tun, für das Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner tun, was als oberste Maxime in unserem Pflichtenheft steht, dürfte die wohl schwierigste – aber gleichzeitig auch schönste – Herausforderung für uns alle sein. Persönlich ist sie mir gleichzeitig die Wichtigste: Unser neues Haus bietet für dieses Wohl lediglich eine - wenn auch zugegebenermassen sehr angenehme und luxuriöse – Hülle. Die Werte, mit denen wir diese Hülle füllen, und die wir in unserer täglichen Arbeit immer wieder neu hinterfragen und überdenken müssen, sind der wichtigere Teil, und diesen gilt es nun nach all der Hektik im neuen Jahr zu hegen und zu pflegen.

Genauso wichtig aber wird es sein, das Mitarbeiterteam mit vielen neuen Persönlichkeiten neu zusammenschweissen und zu einem reibungslos funktionierendem Ganzen zu vervollständigen.

Ich freue mich sehr darauf, dieses wunderbare neue Haus mit seinen Bewohnerinnen und Bewohnern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Stiftungsrat in die Zukunft führen zu dürfen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Beteiligten für den riesengrossen Einsatz in dieser nervenaufreibenden Zeit bedanken – nicht zuletzt natürlich bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern und ihren Angehörigen für die Geduld, die sie ob all der Vorkomnisse und Tücken unseres neuen Heims an den Tag legten: ich bin sicher, dass aus all diesen Erlebnissen wunderbare Geschichten entstehen werden, die wir uns alle auch noch über die kommenden Jahre gern erzählen werden, und die dem Abegg Huus gleichzeitig eine neue Vergangenheit geben werden

Kathrin Rauchenstein Geschäftsleiterin

Bilanz und Betriebsrechnung

I. Bilanz	31.12. 2018	31.12. 2017
	CHF	CHF
Liquide Mittel	257 049	715 633
Forderungen aus Leistungserbringung	453 815	218 780
Forderungen gegenüber Nahestehenden	117 932	38 455
Übrige Forderungen	955 719	14 929
Aktive Rechnungsabgrenzung	11 623	27 554
Umlaufvermögen	1 796 137	1 015 350
Immobilien	34 209 500	24 233 858
Betriebseinrichtung / Informatik / Wertschriften	9 000	21 263
Anlagevermögen	34 218 500	24 255 121
Aktiven	36 014 637	25 270 471
	_	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 227 662	1 203 131
Übrige Verbindlichkeiten Dritte	178 618	38 493
Bankkredite (kurzf.)	27 126 821	15 019 308
Passive Rechnungsabgrenzung	96 040	68 852
K Company	00 (00 4) 0	1/ 000 705
Kurzfristiges Fremdkapital	28 629 140	16 329 785
Bankkredite (langfr.)	4 000 000	4 000 000
Rückstellung Sanierung Pensionskasse (BVK)	39 250	51 870
Langfristiges Fremdkapital	4 039 250	4 051 870
zangmongoomoniakapitai	1 007 200	1 001 07 0
Legat-Fonds	997 717	997 717
Spenden-Fonds	70 668	53 668
Fondskapital	1 068 385	1 051 385
Freies Kapital	2 666 744	2 665 960
Erneuerungsfonds Immobilien	0	1 170 687
Bilanzgewinn	-388 881	783
Organisationskapital	2 277 862	3 837 431
Passiven	36 014 637	25 270 471



II. Betriebsrechnung	31.12. 2018	31.12. 2017
C	CHF	CHF
Besoldung	2 476 949	2 083 980
Sozialleistungen	513 565	469 500
Honorare Dritter	90 255	13 612
Personalnebenaufwand	83 319	64 150
Auflösung Rückstellungen BVG	-12 620	-8 880
Personalaufwand	3 151 468	2 622 363
Medizinischer Bedarf	41 305	23 067
Lebensmittel / Getränke	216 822	191 348
Haushalt	119 961	86 345
Unterhalt / Reparaturen	51 232	33 429
Abschreibungen	174 713	51 357
Energie / Wasser	41 915	22 565
Kapitalzinsen und -Spesen	130 442	35 544
Büro / Verwaltung	122 598	51 999
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	17 605	9 670
Übriger Sachaufwand	29 769	33 965
Betrieblicher Sachaufwand	946 362	539 290
Pension / Betreuung / Pflege	3 539 374	3 042 500
Medizinische Leistungen Bewohner	25 292	31 412
Übrige Erträge Leistungen Bewohner	20 979	7 558
Umsatz Cafeteria	69 979	50 940
Miet- und Kapitalertrag	4808	3 810
Leistungen an Personal und Dritte	8 497	11 727
Spenden- und Fondserträge	20 999	1 000
Betriebsertrag	3 689 929	3 148 946
Ausserordentlicher / übriger Betriebserfolg	36 020	0
Ergebnis Betrieb I	-371 881	-12 706
Zuweisung aus Spenden / Fonds (an Bilanz)	-17 000	-1 000
Entnahme aus Fonds (Spenden/Legate)	0	14 490
Ergebnis Betrieb II	-388 881	783
III. Ergebnis aus Bautätigkeit		
Aufwand Ersatzneubau und Provisorium	12 275 681	8 757 760
./. Aktivierung Anlagekosten	-12 275 681	-8 757 760
Ergebnis aus Bautätigkeit	0	0
Ergebnis Stiftung (vor Defizitbeitrag)	-388 881	783
IV. Defizitbeitrag Gemeinde		
Defizitbeitrag Gemeinde Rüschlikon	388 881	0
Ergebnis Stiftung	0	783

Rückblick und Ausblick des Stiftungsrates

Das wichtigste Vorhaben des Stiftungsrates bisher in diesem Jahrhundert ist vollbracht: Unser grandioser Neubau im Herzen Rüschlikons ist bezogen.

Wenn man heute am Bahnhof Rüschlikon vorbeifährt, kann man sich schon kaum mehr vorstellen, dass es erst ein paar wenige Monate her ist, seit das Abegg Huus dort seine Sachen gepackt und das Provisorium geräumt hat. Der Bau wird nun schon bald die Bewohnerinnen und Bewohner einer anderen Seegemeinde in einer Übergangsphase beherbergen.

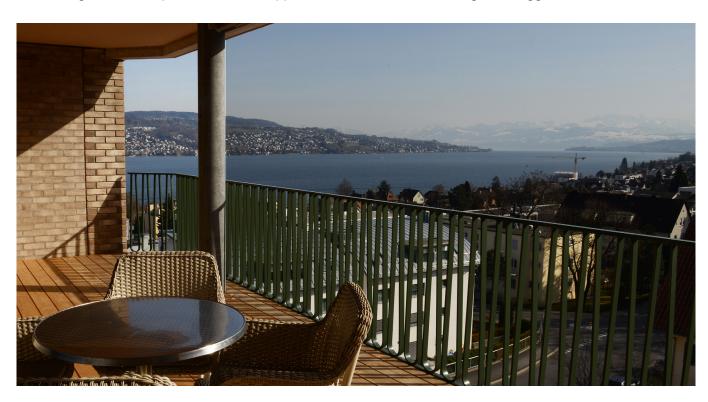
Wir hoffen, dass sich mittlerweile alle – Mitarbeitende, Bewohnende und Angehörige – im neuen Gebäude zurechtgefunden haben, auch wenn uns die Technik sowie andere Tücken noch einiges an Kopfzerbrechen machen. Das meiste aber läuft schon gut, und die Abegg Huus-Crew hat Ausserordentliches geleistet in den letzten Monaten vor und nach dem Umzug. Sich an die neue Umgebung zu gewöhnen, dürfte aber für viele eine zusätzliche Herausforderung sein: Die hohen Kosten des neuen Gebäudes mit Zinsen und Abschreibungen sowie die notwendige Professionalisierung des Betriebs wird uns alle auch zukünftig noch herausfordern.

Der Gemeinde Rüschlikon sowie dem Gesetzgeber gegenüber sind wir verpflichtet, sowohl die Qualität unserer Dienstleistungen als auch die finanzielle Lage der Stiftung laufend zu optimieren und zu rapportieren – die Zeiten, in denen wir praktisch «auswählen» konnten, welche Krankheitsbilder wir selber betreuen und pflegen möchten, und welche nicht, sind endgültig vorbei: Ein moderner und entsprechend aufwändiger Pflegebetrieb wie der unsere muss auch hochkomplexe Fälle übernehmen können und deshalb seine Mitarbeitenden laufend weiterbilden und schulen. Dies dürfte in den kommenden Jahren die grösste Herausforderung für die Stiftung sein; wir müssen effiziente, qualitativ einwandfreie Prozesse und Abläufe definieren und umsetzen, und uns dabei immer an den höchsten Qualitätskriterien des schweizerischen Pflegeheimmarktes orientieren. Nur so können wir unseren Auftrag gegenüber den Rüschlikerinnen und Rüschlikern pflichtgetreu erfüllen und sicherstellen, dass wir in einigen Jahren die Betriebsrechnung ohne Defizit abschliessen können. Dabei heisst es immer wieder, eine gute Balance zu finden zwischen Effizienz und Menschlichkeit, also Pflicht und Kür. Wir sind überzeugt, dass es nur so gelingen kann, alle Bestandteile des Puzzles in guter Harmonie miteinander zu vereinen: Trägerschaft, Kader, Mitarbeitende, Bewohnende, Angehörige und Öffentlichkeit.

So wird unser Hauptaugenmerk in diesem Jahr auf der Definition und Umsetzung dieser Kriterien liegen; ein gut funktionierendes Qualitätsmanagement muss aufgebaut und umgesetzt sowie Aus- und Weiterbildungskonzepte für die Mitarbeitenden erarbeitet werden. Eine grosse zusätzliche Herausforderung für Kathrin Rauchenstein und ihr Kader, die sie aber mit Sicherheit gut meistern wird.

Zunächst einmal freuen wir uns aber über unser tolles Gebäude, dessen Bauabrechnung wir voraussichtlich unter den budgetierten Kosten abschliessen werden – für uns eine grosse Genugtuung. Wir hoffen, dass sich schon bald alle über die Umgebungsgestaltung, die schöne Terrasse und eine neue grüne Oase mitten in Rüschlikon freuen können.

März 2019 Stiftungsrat Abegg Huus



Organe Stiftung Abegg Huus

Stiftungsrat

Präsidentin

Nadja Fossati Hofer Gemeinderätin

Betrieb, Kommunikation

Mitglieder

Doris Weber Gemeinderätin

Vizepräsidentin, Ombudsstelle

Simon Egli Gemeinderat

Finanzen

Christian Caflisch Zentrumsleiter Senioren-

zentrum Sunneziel, Meggen: Hotellerie / Qualitätsmanagement

Dr. med. Stephan Sager

Chefarzt Chirurgie, See-Spital Horgen: Medizin/Pflege

Geschäftsleitung

Kathrin Rauchenstein

Aufsichtsbehörde

Bezirksrat Horgen

Seestrasse 124, 8810 Horgen, 044 728 54 11

KESB

(Kindes- und Erwachsenenschutzberhörde) Dammstrasse 12, 8810 Horgen, 044 718 40 40

Aktuariat

Jürg Bosshard

Leiter Abteilung Sicherheit und Gesundheit, Gemeinde Rüschlikon

Revision

BDO Visura







Abschied

An dieser Stelle gedenken wir noch einmal unserer im Jahr 2018 verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner. Sie alle haben mit ihren individuellen Geschichten das Leben des Abegg Huus geprägt, und werden in unseren Gedanken weiterleben:

Elsbeth Buff 11.1 Susanne Kunz 26. Guido Nonella 14. Gerlinde Förster 24. Etelka Nemeth 29. Brigitta Suter 31.	10. I1. 11.
--	-------------------

Spenden

Wir bedanken uns bei allen Personen und Institutionen, die der Stiftung Abegg Huus im vergangenen Jahr Spenden in irgendeiner Form zukommen liessen. Auch in Zukunft freuen wir uns über Ihre finanziellen Zuwendungen.

Spendenunterlagen können im Abegg Huus direkt oder unter: info@abegghuus.ch bezogen werden.

Spendenkonto

Bank Raiffeisenbank Thalwil, 8800 Thalwil IBAN CH58 8149 0000 0016 9534 3 Konto 1695343



Impressum

Herausgeber: Stiftung Abegg Huus Inhalt: Stiftung Abegg Huus

Layout: Büro4 AG

Druck: Verein Horizonte /Soziales Sprungbrett Zürichsee

